



Small Group Programm zur Celebration vom 13.01.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

ETERNITY

„Dein Leben im Spiegel der Ewigkeit“ mit Tobias Teichen

Ob mit Gott unterwegs oder ohne, jeder weiß es eigentlich: Irgendwann müssen wir **sterben**. Wir alle verdrängen das gerne. Aber hat dieses Wissen nicht auch eine große Bedeutung für unser heutiges Leben? Und was passiert eigentlich nach dem Tod? Wenn das Ende deines Lebens sich ankündigt, z.B. durch Krankheit, hast du das „Glück“, dich mit diesen Fragen noch auseinandersetzen zu können. Was aber, wenn dein Leben ganz plötzlich endet? Wenn du dann vor Gott stehst, wird es nur zwei Kategorien geben: **Bedauern und Belohnen**. Was wirst du bedauern? Wofür wird Gott dich belohnen? Fakt ist: Im Licht der Ewigkeit setzen wir andere Prioritäten. Darum ist es sinnvoll, sich jetzt schon Gedanken darüber zu machen, was das Ziel deines Lebens ist.

Du kannst dir das Leben wie ein **endlos langes Seil** vorstellen. Nur ein winzig kleines Stück am Anfang ist dein irdisches Leben. Und doch fokussieren wir uns fast völlig auf das Hier und Jetzt. Geht es dir auch so, dass du dieses Leben einfach voll genießen willst mit tollen Urlauben und möglichst viel Spaß? Doch alle Entscheidungen, die du heute triffst, betreffen auch das lange Ende des Seils! Die Bibel ist da wie ein **Spiegel**. Durch das Spiegelverkehrte werden andere Dinge hervorgehoben und betont. Manches wird sogar verzerrt, wenn du falsch hineinschaust. Im Spiegel der Bibel wird dein Leben durch die **Perspektive der Ewigkeit** betrachtet. Jesus macht in Matthäus 4,17 und Lukas 17,21 zwei Aussagen, die sich auf den ersten Blick widersprechen: Das Reich Gottes ist nahe, und es ist mitten unter uns. Es gibt also zwei verschiedene Aussagen zum Reich Gottes:

1. Wenn Jesus wiederkommt, wird er alles Leid, alle Schmerzen und den Tod besiegen.
2. Das Reich Gott beginnt schon im Hier und Jetzt.

Wirf doch einmal – mit dieser Gewissheit – einen Blick auf dein Leben heute und seine Themen:

- **Geld:** Genug Geld zu haben ist ja an sich nicht verkehrt. Doch es beeindruckt Gott gar nicht, wieviel Geld du hast oder mal hattest: Im Spiegel der Ewigkeit ist es 100% wertlos. Du kannst dein Geld nicht mitnehmen, aber du kannst es vorausschicken. Indem du einen Teil deiner finanziellen Ressourcen – die Bibel gibt 10% als Richtschnur an – in das Reich Gottes investierst. So können noch andere Menschen Jesus kennenlernen.
- **Zeit:** Auch wenn wir uns alle darauf freuen, ist die „Rente“ an sich kein biblisches Konzept. Gott hat eine Aufgabe für dich und eine Vision für dein Leben, solange es währt. Gib Acht, dass du die nicht verpasst, indem du zuviel mit netten, aber unwichtigen Dingen wie Netflix, Handy, Computerspielen, usw. beschäftigt bist.
- **Gaben:** Gott hat uns alle mit den unterschiedlichsten Gaben ausgestattet. Wie könntest du deine besondere Begabung einsetzen, um Gottes Reich schon hier auf der Erde mitzubauen?
- **Identität:** Investierst du auch recht viel Zeit und Geld in dein Aussehen, dein Outfit, deinen Body, Klamotten oder ähnliches? Sind diese Äußerlichkeiten in der Ewigkeit nicht völlig bedeutungslos? Gott liebt dich genau so, wie du bist. Deine innere Schönheit und deine Seele sind das, was zählt.
- **Beziehungen:** Hast du schon einmal darüber nachgedacht, welchen Einfluss deine Partnerwahl auf dein Leben hat? Ist dein Partner auch ein Christ? Es ist nicht klug, in diesem Punkt Kompromisse einzugehen.

Jesus fasst diese fünf Punkte in **Matthäus 6,19-33** zusammen. Du darfst aufhören, dir um all diese irdischen Dinge Sorgen zu machen, und kannst dich stattdessen für Gottes Reich einsetzen. „Einlass“ in das ewige Königreich Gottes erhältst du, indem du Jesus als König anerkennt. Wenn du ihn in dein Leben einlädst, bereitet Jesus dir jetzt schon eine Wohnung im Himmel. Die Ewigkeit ist ein Geschenk – du kannst sie dir nicht verdienen, denn Jesus hat alles für dich am Kreuz bezahlt. Aber es ist **deine Entscheidung**, schon jetzt im Reich Gottes zu leben.



Small Group Programm zur Celebration vom 13.01.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Small Group Zeit

Diskussion: Belohnen oder Bedauern? (45 min)

Wie stehst du zum „Reich Gottes“? Ist dieses Wort für dich nach der Predigt begreiflicher geworden? Ihr könnt euch zum Einstieg folgende Fragen stellen:

- Wartest du innerlich auf das Reich Gottes wie Joseph von Arimathäa in Lukas 23,50-51?
- Wie groß ist deine Sehnsucht, in Gottes Reich rein zu kommen (weg von „ich muss“ hin zu „ich will“)?
- Gibt es in deinem Leben schon jetzt Entscheidungen, die du bereits bedauerst? Oder von denen du weißt, dass sie einmal belohnt werden? Was bedeuten sie für deine zukünftigen Prioritäten?

Vertiefung: Gottes Königreich (30 min)

In der Predigt wurden folgende Bibeltexte zum Vertiefen des „Königreichs Gottes“ aufgelistet:

Jesaja 29,18

Jesaja 61

Jesaja 35

Jesaja 11

2. Samuel 7,12

Ihr könnt diese Texte reihum laut vorlesen und euch anschließend darüber austauschen, welche Aussagen bezüglich Gottes Reich darin gemacht werden.

Reflexion: Fünf Bereiche (45 min)

Betrachtet im Spiegel der Ewigkeit die fünf besprochenen Bereiche: Geld / Zeit / Gaben / Identität / Beziehungen. Am besten nehmt ihr euch zunächst einige Minuten zum Nachdenken. Danach könnt ihr euch wie folgt austauschen:

- Wo dreht es sich noch eher um dich als um Gottes Reich? Welchen Next Step könntest du hier gehen?
- Was bedeutet das Predigt-Zitat „Die Bibel schaut vom Ende her“ (Psalm 90,12) für diesen Lebensbereich?
- Stehen bei dir konkrete Entscheidungen an, für die du Gottes Leitung wünschst?
- Kannst du deine Entscheidung an Gottes (Königreich-)Prinzipien ausrichten, die du in der Bibel findest?
- Nehmt euch die Zeit, im Gebet für die konkreten Entscheidungen auf Gott zu hören.

Praktischer Schritt: Tobis Vater (zu Hause)

Hier sind die zwei guten Ratschläge von Tobis Vater, bevor er starb:

1. Baut Nähe zu euren Kindern auf.
2. Vergebt und versöhnt euch mit den Menschen, mit denen ihr nicht im Reinen seid.

Nimm dir zu Hause Zeit und reflektiere:

- Welcher wichtigen Person in deinem Leben solltest du mal wieder sagen, dass du sie liebst?
- Mit wem hast du noch einen Konflikt offen? Kannst du der Person jetzt vergeben?
- Was hast du dir selbst noch nicht vergeben? Tausche es am Kreuz ein.
- Im Gebet kannst du Gott danken – für alles, was er für dich heute und in Ewigkeit vorbereitet hat. Du kannst auch neu das Vater Unser beten: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe – wie im Himmel, so auf Erden.“